

Bundesministerium
des Innern

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 30 18681-11077
FAX +49 30 18681-12926
E-MAIL poststelle@bmi.bund.de
INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 17.01.2016
AZ KM 6 – 50001/1#11

LAGEBERICHT
INNERE SICHERHEIT[1]

Berichtszeitraum:
16.01.2016, 08:00 Uhr bis 17.01.2016, 08:00 Uhr

[1] gem. Umlaufbeschluss des UA FEK vom 4. Juli 2012 und Umlaufbeschluss des AK II der IMK vom 27. Juli 2012

1. Politisch motivierte Kriminalität

2. Sonstige öffentlichkeitswirksame Straftaten

2.1

Gescher/NW, 17.01.2016, Versuchte schwere Brandstiftung z.N. einer Asylbewerberunterkunft

In den Nachtstunden drangen unbekannte Täter über eine unverschlossene Tür in die Küche einer bewohnten Asylbewerberunterkunft ein. Hier zündeten sie eine Feuerwerksbatterie. Es entstand Sachschaden. Die zur Tatzeit im Obergeschoß schlafenden Bewohner wurden nicht verletzt. Hinweise auf die Täter liegen nicht vor.
Quelle: PP Münster

2.2

Düsseldorf/NW, 16.01.2016, Razzia im Rahmen der BAO "Casablanca 2016"

Im Rahmen der BAO „Casablanca 2016“ wurden im Umfeld des Hauptbahnhofs **Düsseldorf/NW**, im sogenannten „Maghreb-Viertel“, 17 Gaststätten, Internet-Cafés und Spielhallen zeitgleich aufgesucht und insgesamt 294 Personen überprüft.
Dabei erfolgten 38 Festnahmen wegen des Verdachts des illegalen Aufenthalts.
Weiterhin wurden elf Strafanzeigen zu verschieden Delikten gefertigt. Darüber hinaus wurden sechs Mobiltelefone und ein Laptop sichergestellt, welche als entwendet zur Sachfahndung ausgeschrieben waren.
Quelle: IM NW

3. Katastrophen und größere Gefahren- und Schadenslagen / sicherheitsrelevante Vorfälle i.Z.m. kritischen Infrastrukturen

4. Versammlungen / Veranstaltungen / Sportereignisse / demonstrative Aktionen, Arbeitskämpfe, sonstige vergleichbare Ereignisse

4.1

Nürnberg/BY, 16.01.2016, PEGIDA-Versammlung mit Störungen durch Gegendemonstranten

An der Versammlung beteiligten sich rund 200 PEGIDA-Anhänger. Während des Aufzugs versuchten mehrfach Gruppen von zehn bis 20 Gegendemonstranten, die Polizeisperre zu durchbrechen und zu den PEGIDA-Demonstranten vorzudringen.
Um dieses zu verhindern wurde von den eingesetzten Polizeibeamten der Mehrzweckeinsatzstock eingesetzt. Ein Polizeibeamter wurde durch einen Faustschlag verletzt, blieb aber im Dienst. Der Täter wurde festgenommen.
Weiterhin warfen die Gegendemonstranten mehrfach Pyrotechnik in Richtung des PEGIDA-Aufzugs. Insgesamt nahm die Polizei vier Personen vorläufig fest.
Quelle: IM BY

4.2

Magdeburg/ST, 16.01.2016, Versammlungen im Zusammenhang mit dem 71. Jahrestages der Bombardierung Magdeburgs

Anlässlich des 71. Jahrestages der Bombardierung Magdeburgs fanden im Stadtgebiet diverse Veranstaltungen aus dem bürgerlichen, linken und rechten Spektrums

statt.
An der Großveranstaltung vom Bündnis gegen rechts beteiligten sich nach Angaben des Veranstalters rund 10.000 Personen. An der Versammlung des rechten Spektrums nahmen 230 Personen aus mehreren Bundesländern teil und an der Veranstaltung des linken Klientels waren ca. 130 Teilnehmer, u.a. auch aus Brandenburg und Sachsen beteiligt.

Im Laufe des Versammlungsgeschehens kam es u.a. zu einem Durchbruchsversuch von ca. 20 Personen der linken Szene in Richtung des Aufzuges aus dem rechten Spektrum. Dieses konnte von den Einsatzkräften verhindert werden.
Am Bahnhof **Magdeburg-Neustadt** musste das Zusammentreffen linker Demonstranten und im Ablauf befindlicher Personen des rechten Spektrums durch den Einsatz von Landespolizei und Bundespolizei unterbunden werden. Hierbei kam es zu Abbrennen von Pyrotechnik und Flaschenwürfen gegen Polizeibeamte durch Personen der linken Szene. Zwei Beamte wurden leicht verletzt.

Insgesamt führte die Polizei 173 Identitätsfeststellungen, davon 71 nach StPO durch. Mehrheitlich waren Personen der linken Szene betroffen. Weiterhin wurden 477 Platzverweise gegen linkes Klientel sowie sechs Ingewahrsamnahmen von Personen der linken Szene durchgeführt.

Im Zusammenhang mit der Veranstaltungslage in **Magdeburg/ST** wurde eine Gruppe rechter Versammlungsteilnehmer am Bahnhof **Oschersleben/ST** angegriffen. Sie waren zuvor per Bahn aus Magdeburg zurückgereist.
Der Angriff erfolgte unvermittelt und zielgerichtet durch eine Gruppe von 20 - 25 vermummten Personen unter Anwendung verschiedener Schlagwerkzeuge, wie Baseballschlägern und Eisenstangen. Nach Zeugenaussagen könnten die Angreifer dem links autonomen Spektrum zuzuordnen sein. Die Täter sind flüchtig.
Bei dem Angriff wurden vier Personen verletzt, wobei eine Person aufgrund schwerster Kopfverletzungen notoperiert werden musste.
Quelle: IM ST

4.3

Heilbronn/BW, 16.01.2016, Kurdendemonstration zum Thema "Freiheit für Abdullah Öcalan" mit Störungen

Etwa 400 kurdische Teilnehmer sowie Angehörige des linken Spektrums beteiligten sich an einem Aufzug durch die Innenstadt von **Heilbronn/BW** zum Thema „Freiheit für Abdullah Öcalan".
Bereits zu Beginn und im Verlauf des Zuges kam es zum Skandieren verbotener Parolen und zum Mitführen verbotener Fahnen. Aus einer ca. 80 köpfigen Personengruppe heraus kam es wiederholt zu Störungen. Im Zuge der Abschlusskundgebung wurden von Seiten der Demonstrationsteilnehmer Böller auf die Beamten geworfen und Pfefferspray gegen Polizeipferde eingesetzt. Vierzehn Beamte wurden leicht verletzt.
Insgesamt wurden fünf Personen vorläufig festgenommen, welche nach erfolgter Identitätsfeststellung wieder auf freien Fuß gesetzt. Gegen sie wurden Ermittlungsverfahren eingeleitet.
Quelle: IM BW



Bundesministerium
des Innern

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 30 18681-11077
FAX +49 30 18681-12926
E-MAIL poststelle@bmi.bund.de
INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 21.01.2016
AZ KM 6 – 50001/1#11

LAGEBERICHT

INNERE SICHERHEIT[1]

Berichtszeitraum:
20.01.2016, 07:00 Uhr bis 21.01.2016, 07:00 Uhr

[1] gem. Umlaufbeschluss des UA FEK vom 4. Juli 2012 und Umlaufbeschluss des AK II der IMK vom 27. Juli 2012

1. Politisch motivierte Kriminalität

Düsseldorf/NW, 20.01.2016, Prozessbeginn gegen mutmaßlichen Islamisten

Am Oberlandesgericht in **Düsseldorf/NW** begann am 20.01.2016 die Hauptverhandlung gegen einen 25-jährigen deutschen Staatsangehörigen wegen Verdachts der Mitgliedschaft in der ausländischen terroristischen Vereinigung „ISLAMISCHER STAAT IM IRAK UND GROßSYRIEN“ (ISIG - nunmehr IS) und der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat.
Der Deutsche soll sich im Oktober 2013 in Syrien dem ISIG angeschlossen haben und Ermittlungen zufolge, im Umgang mit Schusswaffen und Handgranaten sowie in der Verarbeitung von Sprengstoff zum Bau von Sprengsätzen unterwiesen worden sein. Anschließend soll er in der Zeit von April bis November 2014 in eine Spezialeinheit zur Festnahme von Deserteuren aus den Reihen des ISIG und in die Verwaltung von dessen Gefängnissen eingebunden gewesen sein.
Spezialkräfte hatten den Angeklagten nach seiner Rückkehr im November 2014 am 10.01.2015 in **Dinslaken/NW** festgenommen. Seitdem sitzt er in Untersuchungshaft.
Quelle: BKA

2. Sonstige öffentlichkeitswirksame Straftaten

Bundesgebiet, Türkei, 20.01.2016, Exekutivmaßnahmen in Deutschland und in der Türkei wegen des gewerbsmäßigen bzw. des banden- und gewerbsmäßigen Einschleusens von Ausländern

Am 20. Januar 2016 haben Beamte der Bundespolizei unter Beteiligung der GSG9 sowie BFE+ 16 Wohnungen und einen Geschäftsraum in **Schleswig-Holstein**, **Niedersachsen**, **Nordrhein-Westfalen**, **Berlin**, **Brandenburg** sowie **Bayern** durchsucht und fünf Haftbefehle vollstreckt.
Zeitgleich wurden zehn Wohnungen in den türkischen Städten **Istanbul**, **Mersin**, **Izmir** und **Hatay** durchsucht und zehn Personen festgenommen.
Im Zuge der Maßnahmen konnten die Beamten neben Bargeld und Auftragsbüchern auch Smartphones und Computer in **Deutschland** sicherstellen.
In der **Türkei** wurde die unerlaubte Weiterreise von 380 Migranten nach Europa verhindert. Ferner konnten durch den Informationsaustausch der türkischen Polizei mit den griechischen Behörden 204 Migranten durch die griechische Küstenwache festgestellt werden.

Ausgangspunkt der gemeinsamen Ermittlungen waren die Feststellungen der drei zur Schleusung zweckentfremdeten Frachtschiffe „MERKUR 1“, „BLUE SKY M“ und „EZADEEN“. Die ursprünglich zur Verschrottung vorgesehenen Schiffe waren Ende 2014 mit zusammen 1.766 Migranten an Bord von ihren Besatzungen zum Teil mittels Autopiloten auf Kurs **Italien** gesetzt und anschließend verlassen worden. In einem Fall war der Autopilot des Schiffes auf das italienische Festland programmiert. Die italienische Küstenwache konnte die größtenteils führerlosen „Geisterschiffe“ nur durch lebensgefährliche maritime Rettungsmanöver unter Kontrolle bringen.
Bereits im August 2015 wurden durch die Bundespolizei gemeinsam mit italienischen Behörden zwei Tatverdächtige in **Deutschland** festgenommen.
Quelle: BPOLP

3. Katastrophen und größere Gefahren- und Schadenslagen / sicherheitsrelevante Vorfälle i.Z.m. kritischen Infrastrukturen

4. Versammlungen / Veranstaltungen / Sportereignisse / demonstrative Aktionen, Arbeitskämpfe, sonstige vergleichbare Ereignisse

4.1

Potsdam/BB, 20.01.2016, Auseinandersetzungen anl. PEGIDA-Kundgebung (siehe LB IS vom 15.01.2016, Pkt. 4.2)

An der Versammlung PEGIDA nahmen bis zu 350 Personen teil. Zu einer Gegenversammlung fanden sich ca. 700 Personen ein. Aus dieser Gegenversammlung versuchten Personen des linksextremen Spektrums, aggressiv gegen die PEGIDA-Versammlung vorzugehen. Da deren Schutz durch die Polizei in der Folge nicht mehr gewährleistet werden konnte und die Durchführung des geplanten Aufzuges nicht möglich war, beendete deren Versammlungsleiter die Demonstration vorzeitig. Die Abstromphase gestaltete sich durch Einwirken von Linksextremen auf PEGIDA-Demonstranten und Polizeikräfte schwierig. Es kam zu Angriffen im Stadtgebiet, die durch die Polizei unterbunden werden mussten. Zwei Polizeibeamte wurden verletzt.
Quelle: IM BB

4.2

Jena/TH, 20.01.2016, Unfriedlicher Verlauf anl. AfD-Versammlung

An einer Standkundgebung der AfD nahmen rund 750 Personen störungsfrei teil. An den angemeldeten zahlreichen Gegenversammlungen nahmen bis zu 2.500 Personen teil. Es kam zu nicht unerheblichen Störungen im Veranstaltungsverlauf, als Angehörige des linken Spektrums Polizeibeamte mit Flaschen und Steinen bewarfen; die Polizei setzte zur Bereinigung der Lage Pfefferspray ein. Nach Beendigung der AfD-Versammlung wurden deren Teilnehmer von Gegendemonstranten mit Pyrotechnik angegriffen.

Vier AfD-Teilnehmer, ein Angehöriger der linken Szene sowie vier Polizeibeamte wurden im Verlauf des Versammlungsgeschehens verletzt. Im Einsatzverlauf wurden mehrere Ordnungswidrigkeiten und niederschwellige Straftaten angezeigt.
Quelle: IM TH

5. Ereignisse im Ausland mit möglichen Auswirkungen auf die Interessens- und Sicherheitslage der Bundesrepublik Deutschland

6. Sonstige Sachverhalte oder Ereignisse